



Wie soll das finanziert werden? Wie lautet der Kostendeckungsvorschlag?

Investitionskosten

Die Investition von 6,2 Mio. Euro soll wie auch bei anderen Investitionsprojekten zu 100 % durch Aufnahme eines Kredits finanziert werden. Man geht von einer Laufzeit von 25 Jahren aus, was auch dem Abschreibungszeitraum entspricht.

Laufende Betriebskosten

- ♦ Übernahme des Defizits des Wichtelbrunnenbades in Höhe von durchschnittlich 550.000 Euro (inkl. 2 % Teuerungsrate) aus allgemeinen Deckungsmitteln des jeweiligen Haushaltsjahres - wie bisher.
- ♦ Betriebsübergabe des Naturerlebnisbades an einen Trägerverein, dadurch durchschnittliche jährliche Kostenersparnis in Höhe von 72.000 Euro (inkl. 2 % Teuerungsrate).
- ♦ Personalkostenreduzierung durch Nichtbesetzung von freiwerdenden Stellen bei der Gemeinde Niestetal in Höhe von 128.000 Euro.
- ♦ Mehreinnahme durch geändertes Tarifsysteem in Höhe von 26.000 Euro (Erwachsene 4 Euro, Kinder 3 Euro Eintritt).

Wie können die Betriebskosten gesenkt werden?

Bei dem vorliegenden Entwurf für einen Neubau wurde sich rein auf Schwimmen, Planschen und Kurse beschränkt. Die Wasserflächen entsprechen in etwa denen des Wichtelbrunnenbades. Der Gebäude-Entwurf ist optisch ansprechend, aber funktional. Nicht berücksichtigt wurden aufwendige und teure Gebäudeteile wie Gastronomie und Sauna.

Die Betriebskosten eines Hallenbades sind im Wesentlichen abhängig von Wasserfläche, Wassertiefe und Wassertemperatur. Der Betrieb eines neuen Hallenbades der Größenordnung des Wichtelbrunnenbades ist abgesehen von geringeren Energiekosten durch moderne Gebäudetechnik nicht günstiger möglich. Reduziert man die für ein neues Hallenbad kalkulierten Betriebskosten um die Positionen der Abschreibungen und Kreditzinsen, so liegen die laufenden Aufwendungen nur leicht über dem Niveau des Wichtelbrunnenbades.

Bürgerbegehren „Pro Bad Niestetal“

Wir können uns Niestetal ohne Hallenbad nicht vorstellen:



Jens Dieter Horn
SPD-Fraktions-
vorsitzender



Dr. Werner Weißenborn
SPD-Ortsvereins-
vorsitzender



Silvia Nolte
SPD-Ortsvereins-
vorsitzende



Andreas Siebert
Bürgermeister (SPD)

Sie auch nicht?

Dann machen Sie mit und unterschreiben Sie dafür, dass ein Bürgerentscheid zum Neubau eines Hallenbades durchgeführt wird.



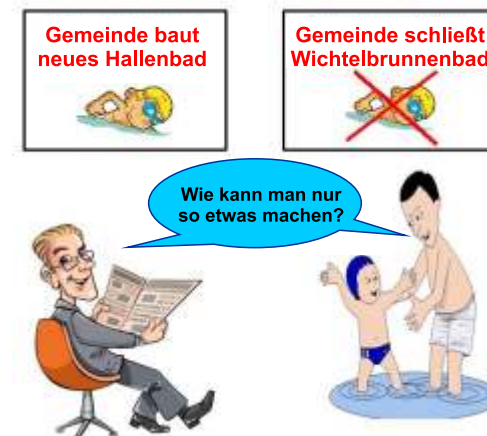
info@spd-niestetal.de
www.spd-niestetal.de



Bürgerbegehren „Pro Bad Niestetal“

BÜRGER-INFORMATION

Unser Niestetaler Wichtelbrunnenbad ist stark sanierungsbedürftig. Daher stellt sich die Frage, wie die Politik mit dieser Tatsache umgehen soll. Grundsätzlich werden Kommunalpolitiker dafür gewählt, Fragen wie diese zu beantworten und politische Entscheidungen zu treffen. Die SPD Niestetal (Ortsverein, Fraktion und Bürgermeister) vertritt klar die Position, dass in Niestetal auch weiterhin ein Hallenbad angeboten werden soll. Da es sich bei einem Hallenbad um eine freiwillige Leistung der Gemeinde Niestetal handelt, die zudem deutliche Auswirkungen auf die Finanzen der Gemeinde hat, ist es bei der Frage „Hallenbad ja oder nein“ nur richtig, die Bevölkerung an dieser Entscheidung teilhaben zu lassen. Und zwar nicht einfach nur durch Bürgerbefragung, sondern die Bürger sollen eine Entscheidung treffen, die einem Beschluss der Gemeindevertretung gleicht. In Hessen gibt es hierfür das Bürgerbegehren mit anschließendem Bürgerentscheid.



Dieser Flyer soll die wichtigsten Fragen zu unserer Initiative beantworten, damit Sie als Niestetaler Bürgerinnen und Bürger sich eine Meinung zu dem beabsichtigten Neubau eines Hallenbades bilden und schließlich per Bürgerentscheid darüber abstimmen können.

Nutzen Sie Ihre Möglichkeit direkter Demokratie!

Warum sollen diesmal die Bürger entscheiden?

Natürlich könnte die Gemeindevertretung entscheiden. In 2008 hat sie schon einmal einstimmig für den Neubau eines Hallenbades entschieden. Doch damals waren die Voraussetzungen anders. Die Gemeinde hatte sehr hohe Steuereinnahmen und man ging damals davon aus, dass diese Entwicklung auch die nächsten Jahre so anhält. Jetzt muss auch Niestetal mit Haushaltsdefiziten leben. Mittlerweile, wo nur noch über Sparmaßnahmen in öffentlichen Haushalten diskutiert wird, ist der Bau und der Betrieb eines Hallenbades sehr emotionell. Deshalb sind wir der Meinung, dass dieses Thema von den Bürgern entschieden werden sollte.

Warum keine einfache Befragung der Bürger?

Eine Bürgerbefragung hat keine rechtlichen Konsequenzen. Sie kann nur als Meinungsbildung in einem Entscheidungsprozess dienen. Im Gegensatz dazu ist ein Bürgerentscheid ein rechtliches Instrumentarium.

Was ist ein Bürgerbegehren?

Mit einem Bürgerbegehren kann man

1. entweder etwas Neues erreichen, mit dem sich die Gemeindevertretung noch nicht befasst hat (initiiertes) oder
2. etwas verhindern, was die Gemeindevertretung beschlossen hat.

Das Bürgerbegehren „Pro Bad Niestetal“ ist ein so genanntes initiiertes Bürgerbegehren. Ist das Bürgerbegehren erfolgreich, kann der Bürgerentscheid folgen.

Wie läuft ein Bürgerentscheid ab?

Das regelt der § 8b der Hessischen Gemeindeordnung:



Warum steht auf den Unterschriftenlisten schon "Pro Bad"?

Verwirrend ist, dass auf den Unterschriftenlisten schon eine klare Aussage "Pro Bad" steht. Das schreibt das Gesetz so vor. Es muss eine klare Botschaft erkennbar sein. Auch wenn man gegen einen Neubau ist, sollte man unterschreiben. Erst bei dem Bürgerentscheid wird tatsächlich mit JA oder NEIN abgestimmt.



Wie lange hält das Wichtelbrunnenbad noch?

Das kann keiner sagen. Das Wichtelbrunnenbad ist mehr als 40 Jahre alt. Die sichtbaren und unsichtbaren Schäden an der Bausubstanz sind schon erheblich. Die Überprüfungen von TÜV und anderen Fachleuten finden immer häufiger statt. Gänzlich könnten diese erst bei einer Sanierung festgestellt werden. Zudem ist die gesamte Technik veraltet und muss ausgetauscht werden.

Warum keine Sanierung des Wichtelbrunnenbades?

Eine Sanierung des über 40 Jahre alten Wichtelbrunnenbades scheidet aus wirtschaftlichen Gründen aus. Externe Gutachter haben Sanierungskosten von mindestens 5,5 Mio. Euro ermittelt. Ob dann die ermittelten Kosten ausreichen, ist fraglich. Auch bei einer Sanierung führen die Abschreibungen zu einer massiven Erhöhung der jährlichen Betriebskosten. Und im Kern handelt es sich nach einer Sanierung immer noch um ein altes Gebäude.

Ungeachtet des baulichen Zustands liegt das Wichtelbrunnenbad mitten im Wohngebiet. Zwar sind die Badbesucher angehalten, den Parkplatz des Naturerlebnisbades zu nutzen. Doch nach wie vor bedeutet der PKW-Verkehr zum Wichtelbrunnenbad eine enorme Belastung der Anlieger an den Zufahrtsstraßen.

Kann man das Wichtelbrunnenbad nur ein bisschen renovieren?

Es gibt leider keinen goldenen Mittelweg. Das alte Wichtelbrunnenbad muss entweder kernsaniert oder geschlossen werden. „Ein bisschen renovieren“ ist nicht möglich, da bedeutende Gebäudeteile und die Technik in die Jahre gekommen sind. Natürlich muss es solange betrieben werden, wie es geht. Sollten jedoch wichtige Teile der Technik gänzlich versagen oder die Schäden des Tragwerkes zu statischen Problemen führen, muss eine sofortige Schließung erfolgen.

Was ist das Besondere am Wichtelbrunnenbad?

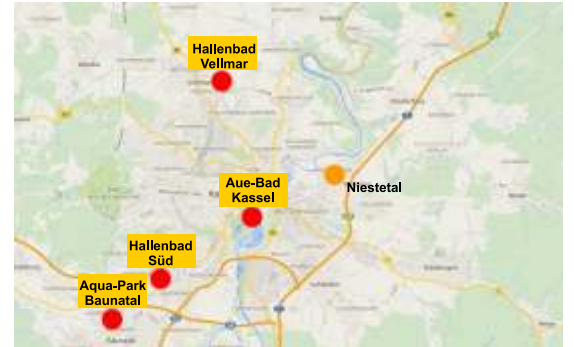
Das Wichtelbrunnenbad ist ein Familienbad. Auch ein neues Hallenbad soll nach unserer Auffassung die gleichen Vorzüge bieten, wie unser liebgewonnenes Wichtelbrunnenbad. Das ist beispielsweise neben der überschaubaren Größe auch die im Vergleich zu anderen Bädern erhöhte Wassertemperatur.

Stimmt es, dass es preiswerter wäre, jedem Badegast aus Niestetal eine Taxifahrt zu einem anderen Hallenbad zu bezahlen, als die Unterhaltungskosten zu tragen?

Dieses Argument hört man recht häufig. Doch das stimmt nicht! Die nächstgelege-

nen Hallenbäder liegen im Schnitt rund 15 km von Niestetal entfernt. Rechnet man pro Badegast für Hin- und Rückfahrt nur 30 Euro (tatsächlich ist es noch teurer) käme bei 60.000 Badegästen pro Jahr die stolze Summe von 1,8 Mio. Euro zusammen.

Ungeachtet dessen stoßen die umliegenden Hallenbäder z.B. beim Schulschwimmen schon jetzt an ihre Kapazitätsgrenzen.



Kartendaten © 2015 GeoBasis-DE/BKG (© 2009), Google

Warum muss gerade Niestetal ein Hallenbad haben?

Seit mehr als 40 Jahren gibt es ein Hallenbad in Niestetal. Es wurde schon betrieben - und das schon immer defizitär - als es den großen Gewerbesteuerzahler noch nicht gab. Wir alle können uns Niestetal ohne Hallenbad nicht vorstellen! Generationen aller Altersstufen haben hier das Schwimmen gelernt. Das sollte auch so bleiben. Übrigens nutzen unser Hallenbad nicht nur Niestetaler Schulen und Kindergärten, sondern auch die Grundschule Uschlag, die Grundschule Niederkaufungen, die Grundschule Oberkaufungen, die Grundschule Landwehrhagen sowie der Kindergarten Landwehrhagen.

„Ich schwimme nicht, das Thema interessiert mich nicht.“

Das Wichtelbrunnenbad ist eine Sportstätte wie alle anderen Sportstätten auch. Ähnlich wie die Mehrzweckhalle oder ein Fußballplatz ist auch das Wichtelbrunnenbad (oder vergleichbarer Neubau) eine öffentliche Einrichtung, die zwar nicht kostendeckend betrieben wird, andererseits aber vielerlei Gruppierungen Raum für sportliche Aktivitäten bietet. Wer glaubt, dass das Wichtelbrunnenbad rein der DLRG-Ortsgruppe als Vereinsstätte dient, der sollte wissen, dass neben einzelner Sparten der zwei großen Niestetaler Sportvereine auch die Kasseler Werkstatt zu den Nutzern gehört. Auch unzählige Schwimmkurse und Fitnesskurse verschiedenster Anbieter nutzen das Niestetaler Bad zum Zwecke der Gesundheitsförderung. Das Wichtelbrunnenbad gehört also seit Jahrzehnten auch zu den öffentlichen Sporteinrichtungen der Gemeinde Niestetal.

Was kostet denn ein neues Hallenbad?

Der Bau eines Bades in Größe des bisherigen Wichtelbrunnenbades kostet rund 6,2 Mio. Euro. Der laufende Betrieb erzeugt nach Abzug der Eintrittsgelder ein jährliches Defizit von rund 776.000 Euro pro Jahr (25-Jahres-Durchschnitt einschließlich 2 % Teuerungsrate). Zum Vergleich: Im gleichen Zeitraum würde das Wichtelbrunnenbad bei einem angenommenen Weiterbetrieb und einer Teuerungsrate von 2 % den Gemeindehaushalt Jahr für Jahr mit durchschnittlich 550.000 Euro belasten.